Erinnern Sie sich noch?

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Band (Jahr): 68 (1990)

Heft 1

PDF erstellt am: 16.05.2024

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

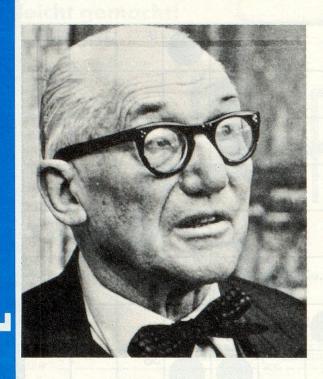
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

Erinnern Sie sich noch?



Der am 27. 8. 1965 beim Baden im Meer an einem Herzschlag verstorbene Architekt, Maler und Bildhauer wurde am 6. 10. 1887 unter dem Namen Charles Edouard Jeanneret geboren. Mit 14 Jahren trat er in die Fussstapfen des Vaters und absolvierte in seiner Heimatstadt La Chauxde-Fonds an der Ecole d'Art eine Graveur- und Ziseleurlehre. Nachdem er für ein Vorstandsmitglied der Kunstschule 1905 mit Erfolg ein Haus geplant hatte, entschloss er sich auf Anraten von einem seiner Lehrer bald darauf, die Architekten-Laufbahn anzustreben. Er vertauschte seinen bürgerlichen Namen gegen ein Pseudonym, unter dem er später weltweit berühmt wurde. Nach ausgedehnten Studienreisen in Italien, Deutschland, Österreich, im Balkan und in Griechenland liess er sich 1917 endgültig in Paris nieder. Hier gründete er in Zusammenarbeit mit dem Maler Ozenfant und dem Dichter Dermée den «Esprit nouveau», eine internationale Kunstzeitschrift, und setzte mit verschiedenen Bauten neue Zeichen in der Architektur. So beispielsweise im Schweizer Pavillon der Universität, der Zufluchtsstätte der Heilsarmee oder in einem 100 000 Zuschauer fassenden Stadion. Dass er zu den Haupterneuerern der modernen Baukunst gezählt wird, ist einerseits den für seinen Baustil typischen Flachdächern, aber auch der Bevorzugung von den kalten Materialien Eisenbeton, Stahl und Glas zuzuschreiben. Zu seinen bekanntesten Werken gehört die Kapelle von Ronchamp in Frankreich. Er hat sich aber nicht nur als Architekt einen Namen gemacht, sondern gilt auch als begabter Möbelentwerfer. Jedenfalls kann man mit genügend grossem Portemonnaie noch heute die nach seinem Künstlernamen benannte Liege erstehen.

Schicken Sie uns den **Künstlernamen** des bekannten Architekten bis zum 5. März 1990 auf einer Postkarte (oder auf einem gleich grossen Zettel in einem Couvert). Wenn Sie beide Rätsel lösen, bitte zwei Zettel in Postkartengrösse, je mit Ihrer Adresse versehen, in einen Umschlag stecken!

Adresse: Zeitlupe, Rätsel, Postfach, 8099 Zürich

Aus den richtigen Antworten ziehen wir fünf Gewinner. Diese erhalten ein Geschenkabonnement der Zeitlupe zum Weiterverschenken.

Zum letzten Wettbewerb

Die Lösung: Clara Haskil

Die letzte Ausgabe hat es wieder einmal gezeigt: Unsere eingefleischten Rätselfüchse lassen sich nicht erwischen! Eine ganze Reihe hat uns darauf aufmerksam gemacht, dass das Geburtsdatum der berühmten Pianistin nicht stimmt oder nicht stimmen kann. Tatsächlich ist sie natürlich nicht am 25. 7. 1895, sondern am 7. 1. 1895 geboren. Nur so geht nämlich auch die Rechnung am Schluss des Rätsels auf, wo es heisst, dass Clara Haskil am 7. 12. 1960, genau einen Monat vor ihrem 65. Geburtstag, gestorben sei. Selbstverständlich war das falsche Datum weder eine gezielte Finte noch ein Test, den wir mit unseren Lesern machen wollten, sondern schlicht und ergreifend ein dummes Missgeschick in der Hetze des Gefechts. Wir bitten um Nachsicht und freuen uns um so mehr, dass trotzdem 534 Lösungen eingegangen sind. Abgesehen von einigen Ungenauigkeiten in der Schreibweise war nur eine einzige falsche Lösung, nämlich «Bella Bartok», darunter.

Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

- Frau Margrit Dinkel, 8046 Zürich
- Frau Amélie Bürgi, 3097 Liebefeld
- Herrn Max Frei, 8335 Hittnau
- Frau Marie Falett-Schedler, 8041 Zürich
- Frau Margrith Dünki, 8810 Horgen